

Eine Verlagsbuchhandlung ist zu verkaufen. Chiff. A. B. # 298 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Größere Verlagsbuchhandlung wünscht sich zu vergrößern. Reflektiert wird auf den Ankauf einer in sich geschlossenen, einheitlichen Gruppe wissenschaftlicher oder populärwissenschaftlicher Richtung. Zeitschriften besonders bevorzugt. Auch Belletristik, jedoch nur, wenn vornehmster und gediegenster Richtung, nicht ausgeschlossen. Nur Barzahlung und in jeder Höhe. Strengste Diskretion zugesichert. Angebote unter A. B. 1008 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Gut eingeführter Verlag mittleren Umfangs, am liebsten fachwissenschaftlicher Richtung, wird von solventem Kollegen zu erwerben gesucht; Beteiligung an größerem Unternehmen nicht ausgeschlossen.

Gef. Anerbietungen unter 1045 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ein durchaus solides Sortiment mit Reingewinn von ca. 6000 M wird zu erwerben gewünscht. Kaufpreis wird bar erlegt. Mittel- oder Norddeutschland bevorzugt, doch ist auch evangelische Stadt Süddeutschlands nicht ausgeschlossen.

Herr R. F. Koehler in Leipzig nimmt Angebote unter # 247 entgegen. Strengste Diskretion selbstverständlich.

Von einem kapitalkräftigen Buchhändler wird ein nachweislich gut eingeführtes Sortiment ohne Nebenbranchen zu kaufen gesucht. Bevorzugt würde Baden.

Angebote u. # 1215 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Gut erhaltene, bis auf die letzten Jahre ergänzte Leihbibliothek zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote werden unter # 248 durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

Teilhabanträge.

Erfahrener Buchhändler, Christ, 43 J. alt, von verträglichem Charakter, möchte sich an solider Verlagshandlung, Druckerei oder rentablem Kommissionsgeschäft beteiligen. Verfügbares Kapital 25 000 M.

Gef. Angebote unter Z. 100 an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher.

Neu!

Arthur von Wallpach,
Kreienfeuer und Herdflammen.

Neue Gedichte.

Geheftet 2 M, geb. 3 M.

25% i. R. 33 1/3% bar.

Wallpach, der Schöpfer der „Sonnenlieder“, ist einer der schneidigsten und begabtesten Vertreter der jungösterreichischen Bewegung.

Als Haupt-Mitarbeiter des Innsbrucker „Scherers“ hat er in allen deutschen Gauen Freunde, die den Absatz seiner „Kreienfeuer“ verbürgen.

Oesterreichische Verlagsanstalt
in Linz — Wien — Leipzig.

1877 * 1902
Chemiker-Zeitung.

Herausgegeben und redigiert von

Professor Dr. G. Krause, Cöthen,

unter Mitwirkung zahlreicher namhafter Fachmänner.

Leserkreis in allen Welttheilen. * Stetig wachsende Abonnentenzahl.
Viermal prämiirt.

Erscheint seit 1877.

Wöchentlich 2 Nummern gross Quart a 22—44 Seiten

in vornehmster Ausstattung
betr. Druck und Papier, mit vielen Abbildungen im Texte.

Abonnement:

Preis pro Quartal: M 5,— ord.,
M 3,75 netto,

Probenummern bitten wir zu verlangen.

Die „Chemiker-Zeitung“, die **älteste, reichhaltigste, einflussreichste und verbreitetste** aller chemischen und chemisch-technischen Zeitschriften,

wird
gelesen
von:

Chemikern aller Berufszweige, Apothekern, Bakteriologen, Berg- u. Hüttenmännern, Elektotechnikern, Technikern, Ingenieuren, Patent-Anwälten, Fabrikanten chem.-technischer Präparate und Apparate, Maschinenfabrikanten, Photographen; Professoren, Assistenten u. Studirenden an Universitäten, technischen Hochschulen und Versuchsstationen; Lehrern an höheren Unterrichtsanstalten etc.; Besitzern von Laboratorien und von Chemikalien- und Drogenhandlungen; Mechanikern, Grosskaufleuten, Spediteuren etc.

Der **Jahrgang** der „Chemiker-Zeitung“ umfasst **2 Bände** mit je einem ausführlichen und unentbehrlichen Inhalts-Verzeichnisse (Autoren- und Sachregister).

Inserate.

Insertionspreis pro Colonelzeile 30 Pf.

Specielle Rubrik: Literarische Anzeigen.

Bei Zuweisung von **nicht buchh. Anzeigen** gewähren wir dem Buchhandel entsprechende Provision.

Verlag der Chemiker-Zeitung, Cöthen (Anhalt).

Commissionär:
E. Ungleich, Leipzig.

Auslieferung
nur in Leipzig.